

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	62 (1987)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Verteidigung unter winterlichen Verhältnissen (2. Teil)
<b>Autor:</b>	Dach, Hans von
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-713896">https://doi.org/10.5169/seals-713896</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERTEIDIGUNG unter winterlichen Verhältnissen (2. Teil)

Nach einem Kampfbericht dargestellt von Major Hans von Dach, Bern

### II. TEIL: DER KAMPFABLAUF

#### 1. Kampftag

Vormittag:

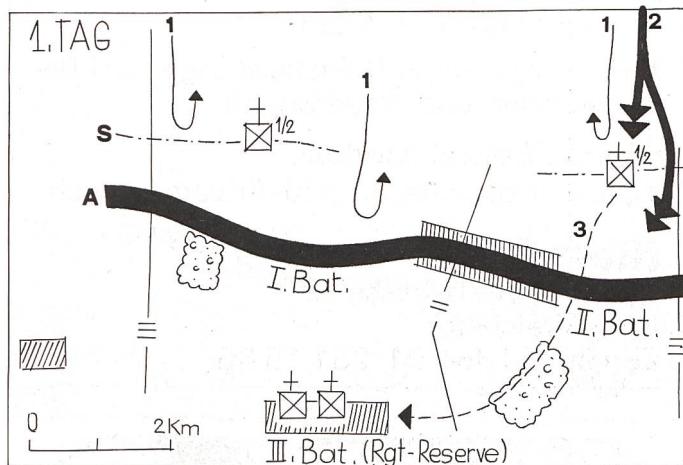
- Russische Aufklärungselemente erscheinen vor der Front. An der Hauptstrasse auf Lastwagen, im Zwischengelände zu Fuß und zum Teil auf Skis
- Patrouillen und Stosstrupps tasten den ganzen Vormittag über die deutsche Sicherungslinie ab:
  - a) entlang der Bahnlinie
  - b) in der Lücke zwischen den Mulden und der Ortschaft
  - c) entlang der Hauptstrasse
- Sie werden von den Kräften der Sicherungslinie mit Feuer abgewiesen. Zu Nahkämpfen kommt es nirgends

Mittag:

- Die russische Artillerie schießt sich Berestowaja und auf Höhe 208 ein

Später Nachmittag:

- Die Russen greifen mit Infanterie in ca Bataillonsstärke gegen die Höhe 208 an. Sie werden hierbei durch Artillerie unterstützt
- Da sie frontal steckenbleiben, stößt in der Abenddämmerung eine weitere Kräftegruppe linksumfassend an der Höhe vorbei
- Die deutsche Artillerie und die 8-cm-Minenwerfer können in den Kampf nicht eingreifen (Munitionsknappheit). Die Granaten müssen für den Entscheidungskampf aufgespart werden
- Um Mitternacht wird die Lage der Besetzung auf der Höhe 208 kritisch. Um nicht abgeschnitten zu werden, wird die Sicherungslinie im Abschnitt rechts (Hauptstrasse) auf die Abwehrfront zurückgenommen
- Die Männer der Sicherungslinie ( $\frac{1}{2}$  Schützenkompanie) kehren nach Belegorowka zum III. Bataillon (Regimentsreserve) zurück



1. Kampftag  
S Sicherungslinie  
A Abwehrfront  
1 Russische Aufklärung  
2 Russischer Angriff gegen Höhe 208  
3 Der rechte Flügel der Sicherungslinie wird in der Nacht zurückgenommen

#### 2. Kampftag

Vormittag:

- Russische Infanterie in Bataillonsstärke greift überraschend und ohne Artillerievorbereitung östlich der Hauptstrasse an
- Der Angriff bricht im Mg-Feuer noch vor der Abwehrfront zusammen. Es kommt nirgends zu Nahkämpfen

Mittag:

- Die Sicherungslinie im Abschnitt des I. Bataillons wird vorsorglich und ohne Feinddruck geräumt. Die Männer ( $\frac{1}{2}$  Schützenkompanie) kehren

nach Belegorowka zurück. Damit ist die Regimentsreserve (das III. Bataillon) wieder vollzählig

#### SpätNachmittag:

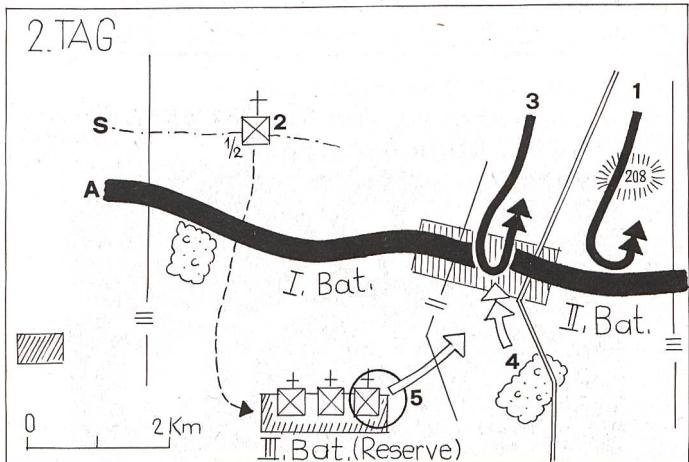
- Starkes russisches Artilleriefeuer auf den mittleren Teil von Berestowaja. Dann Angriff in mehr als Bataillonsstärke westlich der Hauptstrasse

Dämmerung:

- Die Russen brechen in den mittleren Teil der Ortschaft ein
- Es kommt zu Nahkämpfen
- Ein Stützpunkt des II. Bataillons geht verloren
- Artillerie und Minenwerfer des Verteidigers greifen nun erstmals in den Kampf ein und riegeln durch Sperrfeuer das Nachziehen russischer Verstärkungen ab

Es ist dunkel geworden:

- Einbruchsbreite ca 200 m, Einbruchstiefe ca 250 m, Kräfte im Einbruchraum: schätzungsweise eine russische Schützenkompanie
- Der Bataillonskommandant bildet eine «ad hoc» Reserve. Diese besteht aus:
  - a) herausgelösten Teilen des nicht angegriffenen Abschnitts östlich der Hauptstrasse (ca 2 Züge)
  - b) Männer des Nachrichtenzuges und des Bataillonsstabes
- Die im Westteil des Ortes eingesetzte Kompanie des I. Bataillons igelt sich ein und riegelt gegen den russischen Einbruch ab
- Die ad hoc Reserve des II. Bataillons wird zum Gegenstoss eingesetzt. Die eingedrungenen Russen werden in einer mehrstündigen Säuberungsaktion vernichtet
- Die noch vor dem Ort im offenen Feld liegenden Teile des Angreifers sind vom Artilleriefeuer mitgenommen und beginnen zurückzugehen
- Der Regimentskommandant setzt einen Teil der Regimentsreserve (1 Schützenkompanie) nach Berestowaja in Marsch. Bei Eintreffen ist der Einbruch praktisch bereinigt
- Der Regimentskommandant belässt die Reservekompanie an der Front und unterstellt sie bis auf weiteres dem II. Bataillon. Begründung: Er nimmt an, dass Ortschaft und Hauptstrasse auch weiterhin Schwerpunkt bleiben werden



2. Kampftag  
S Sicherungslinie  
A Abwehrfront  
1 Russischer Angriff am Vormittag  
2 Der linke Teil der Sicherungslinie wird am Mittag kampflos geräumt  
3 Später Nachmittag: Russischer Angriff auf Berestowaja  
4 Nächtlicher Gegenstoss der ad hoc Reserve des 2. Bataillons  
5 Der Regimentskommandant entsendet eine Kompanie zum 2. Bataillon



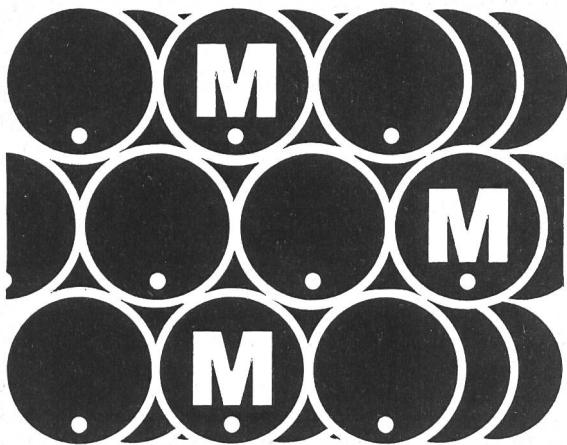
Wenn Dunkles sichtbar wird.  
Wir sind Spezialisten  
für Beleuchtungs-, Signal-,  
Nebel- und Rauchmunition.



# MÜLLER

Konische und zylindrische Versandbidons.  
Leichttransport-Fässer. Monostress®-Fässer.  
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,  
Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks.  
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-  
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.  
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.

**Müller AG Verpackungen**  
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00  
CH-4142 Münchenstein 2



Unser neues Signet bürgt für Qualität.

Wir empfehlen uns für  
**preisgünstige Offiziersuniformen**  
ab Lager und nach Mass  
sowie für prompte Dienstleistungen bei Be-  
förderungen und Änderungen  
**diverse Stiefel-Modelle**  
für alle Ansprüche, auch für Privatgebrauch

**Illert & Co.**  
Stampfenbachstrasse 32  
beim Walchetur  
Zürich, Telefon 01 251 15 66

## Einfach Super!!



Am besten gleich  
bestellen!

150.-

Spezialmodell f. Jäger, Polizei- und  
Zollbeamte, Fallschirmspringer, für Militär... als  
Arbeitsstiefel für viele Berufe – für Freizeit – und Sport. Gefettetes, nasseabstossendes Water-  
proofleder, ledergefüttert, Schaft weich gepolstert,  
Lederbandsohlen. Stabiler Boden in zwiege-  
nähter Ausführung mit Zwischensohle u.  
unverwüstlichen Profilgummisohlen.  
Schafthöhe ca. 23 cm. Bequemform.  
Art. 0591-2 schwarz, 39-46, Fr. 150.-

Keine Nachnahme. Umtausch möglich. Gratis-Schuhzeitung.

**GILLI-Versand, 6232 Geuensee**  
045 - 21 34 34

### 3. Kampftag

- Die Russen tasten den ganzen Tag über die deutsche Front ab. Patrouillen- und Stosstruppaktionen, örtliche Angriffe bis Kompaniestärke. Ziel:
  - Aufklärung
  - Abnützung, Zermürbung
- Panzergeräusche aus Norden. Zu sehen ist nichts. Das Gefecht ist auf der ganzen Frontbreite eingeschlafen

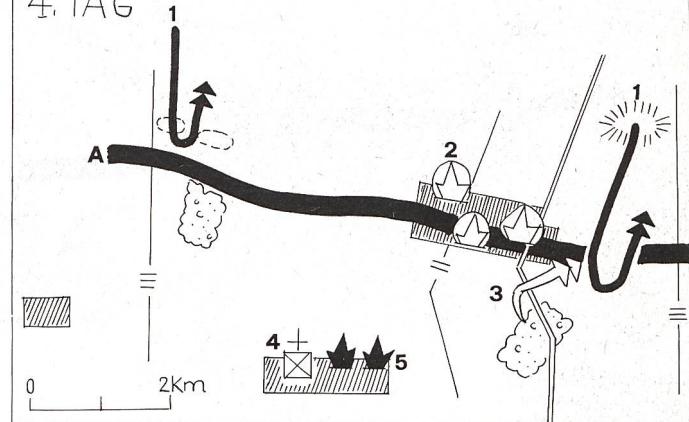
Dämmerung:

- Ca 10 Panzer greifen ohne Artillerievorbereitung überraschend östlich der Hauptstrasse an
- Durchfahren in raschem Tempo und in der Bewegung feuern die deutschen Linie. Die im Abschnitt stehende 3,7-cm-Pak kommt gar nicht zum Schuss
- Nach Durchfahrt der Panzer geht die deutsche Infanterie wieder in Stellung
- Die im Schnee weit hinter den Panzern zurückgebliebene Sowjetinfanterie wird vom Mg-Feuer zu Boden gezwungen und anschliessend durch Artillerie-, Infanteriegeschütz- und Minenwerferfeuer gefasst
- Der Regimentskommandant setzt eine Kompanie der Regimentsreserve zum 2. Bataillon in Marsch. Diese zwingt die vor der Abwehrfront liegende und vom Artilleriefeuer stark mitgenommene Sowjetinfanterie zum Rückzug
- Inzwischen ist es dunkel geworden. Die vorgeprellten, isolierten Panzer stehen 1,5 km hinter der deutschen Linie am Rand des Ostwaldes. Im Finstern und ohne Infanterie wird es für sie zu gefährlich. Sie wenden und rollen zurück
- Bei der Rückfahrt fahren sich zwei Panzer im Gelände in Schneeverwehungen fest und müssen von der Besatzung aufgegeben werden
- Die Panzer durchfahren die deutschen Linien ein zweites Mal und gehen nach Norden hinter die Höhe 208 zurück
- Gegen Mitternacht ist die Lage im Abschnitt des 2. Bataillons wieder hergestellt
- Die Reservekompanie bleibt an der Front und wird dem Bataillon unterstellt
- Die Regimentsreserve in Belegorowka zählt jetzt nur noch eine Schützenkompanie<sup>1</sup>
- Der Regimentskommandant ersucht die Division um Zuführung von Verstärkungen

<sup>1</sup> Der Reiterzug (ohne Pferde) und der Pionierzug sichern Belegorowka

- Infanterieangriff in Kompaniestärke gegen das Quadratwäldchen. Bricht vor der Abwehrfront im Mg-Feuer zusammen
- Infanterieangriff in Kompaniestärke östlich der Hauptstrasse. Örtlicher Einbruch. Wird im Gegenstoss von der Bataillonsreserve bereinigt
- Im ganzen Abschnitt kein russischer Panzereinsatz

### 4. TAG



#### 4. Kampftag: Abgeschwächte Kampftätigkeit.

- 1 • Infanterieangriff in Kompaniestärke gegen das Quadratwäldchen. Wird abgewehrt
- Infanterieangriff in Kompaniestärke östlich der Hauptstrasse. Es entsteht ein örtlicher Einbruch
- 2 Artilleriestörungsfeuer auf Berestowaja
- 3 Gegenstoss der Bataillonsreserve bereinigt den Einbruch
- 4 Die Regimentsreserve: nur noch eine Schützenkompanie
- 5 Die Russen legen erstmals Artillerie-Störungsfeuer auf den Ort Belegorowka

### 5. Kampftag

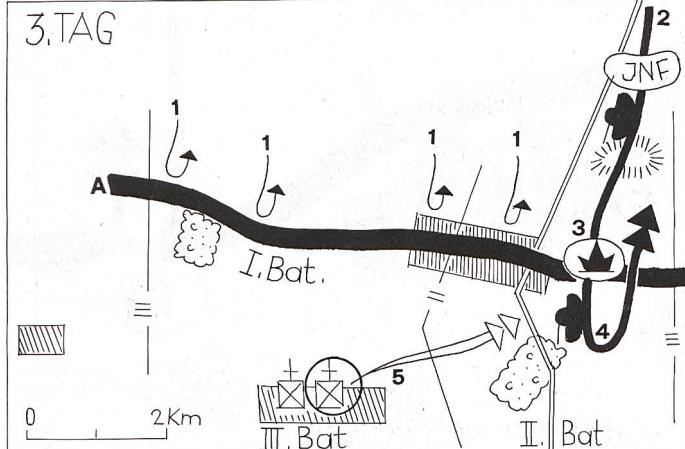
Vormittag:

- Aus dem Raum «Quadratwäldchen» werden russische Angriffs vorbereitungen in den «Mulden» beobachtet. Diese liegen 1 km vor der Abwehrfront
- Die deutsche Artillerie nimmt die Bereitstellung unter Feuer, leidet aber unter Munitionsknappheit und kann den Angriff nicht im Keime ersticken
- Angriff in Bataillonsstärke. Bricht noch vor der Abwehrfront im Feuer der Mg zusammen. Es kommt nirgends zu Nahkämpfen
- Störungsfeuer der russischen Artillerie auf den Ostteil Berestowaja und auf Belegorowka
- Rittlings der Hauptstrasse werden russische Angriffs vorbereitungen beobachtet:
  - an der Strasse Infanterie in ca Kompaniestärke
  - westlich der Strasse Panzer und Infanterie (mehr als 10 Panzer und mehr als ein Infanteriebataillon)
- Die deutsche Artillerie muss Munition sparen und kann nicht schießen

Nachmittag:

- Neuer Angriff
- Feuervorbereitung der russischen Artillerie auf die Abwehrfront. Zielräume:
  - Die aus den vorangegangenen Kämpfen erkannten Stützpunkte entlang des Querweges
  - Der Westteil Berestowaja
  - Die beiden Senken
- Niederhaltefeuer der russischen Artillerie auf die Abwehrfront. Zielräume:
  - Quadratwäldchen
  - Ostteil Berestowaja
- Störungsfeuer der russischen Artillerie in die Tiefe der Verteidigungsstellung
- Zielräume:
  - Belegorowka
  - Ostwald
- Der Sturm bricht los. Stossrichtungen und Kräfteeinsatz der Russen:
  - Mindestens 1 Schützenbataillon und ein Panzerdetachement (8 schwere und 5 leichte Panzer) über Querweg und Ebene gegen Höhe 210
  - ca 1 Schützenbataillon gegen den Westteil Berestowaja

### 3. TAG



### 3. Kampftag

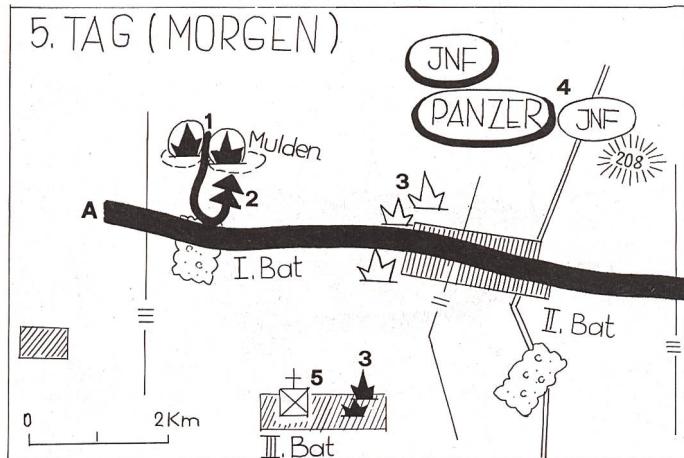
- 1 Patrouillentätigkeit. Panzergeräusche aus Norden, zu sehen ist nichts
- 2 Panzer und Infanterie greifen in der Dämmerung an
- 3 Nach Durchfahrt der Panzer stoppt der Verteidiger die Begleitinfanterie mit Mg, Minenwerfer- und Artilleriefeuer
- 4 Die durchgebrochenen Panzer kehren in der Nacht zurück
- 5 Eine Schützenkompanie aus der Regimentsreserve wird verschoben

### 4. Kampftag

- Abgeschwächte Kampftätigkeit
- Die Russen tasten die Front ab:
  - Artillerie-Störungsfeuer auf Berestowaja und erstmals auch auf Belegorowka

- ca 1 Schützenbataillon aus dem Raum Höhe 208 gegen die beiden Senken

### Die Ereignisse beim I. Bataillon



#### 5. Kampftag (Morgen)

- Deutsche Abwehrfront
- Die erkannte russische Bereitstellung in den Mulden wird von der deutschen Artillerie unter Feuer genommen
- Russische Infanterie greift in Bataillonsstärke gegen das Quadratwälzchen an. Kann aber nicht einbrechen
- Störungsfeuer der russischen Artillerie auf den Ostteil Berestowaja sowie auf Belegorowka
- Erkannte russische Bereitstellung: an der Strasse Infanterie in Kompaniestärke. Westlich der Strasse: mehr als 10 Panzer und mehr als ein Infanteriebataillon
- Regimentsreserve: nur noch eine Schützenkompanie des III. Bataillons, dazu der Bataillonsstab

### Schützenkompanie A

- Die Kompanie hat am Westrand Berestowaja mit nur 40 Mann fast einen Kilometer Front zu halten
- Sie übersteht das Artillerie-Vorbereitungsfeuer gut, gerät aber beim nachfolgenden Infanterieangriff rasch in Schwierigkeiten
- Die zahlenmäßig ca 6:1 überlegenen Russen können in den Ortsrand eindringen
- Fünf leichte russische Panzer tauchen auf:
  - beschießen aus einigen Hundert Metern Entfernung aus der tiefen Flanke den südlichen Ortsrand
  - machen dann einen Sprung nach vorne. Dringen in den locker gebauten Ort ein und unterstützen die vorgehende russische Infanterie
- Die Verteidiger weichen harten kämpfend von Haus zu Haus zurück
- Der Kommandant des benachbarten II. Bataillons bemerkt rechtzeitig die Krise und entsendet eine Schützenkompanie als Verstärkung
- Die Russen können an der Querstrasse in der Ortsmitte gestoppt werden
- Der Bataillonskommandant rafft alle irgendwie greifbaren Kräfte zusammen und geht knapp vor Einbruch der Dämmerung zum Gegenstoss über
- Bei Beginn der Dunkelheit verlassen die russischen Panzer den Ort
- Der Gegenstoss des Verteidigers frisst sich von Haus zu Haus vorwärts
- Noch vor Mitternacht sitzt die Kompanie A wieder in ihren alten Stellungen am westlichen und nördlichen Ortsrand

Fortsetzung folgt

